Mindestsicherung im Fokus

Zur Situation von Mindestsicherungsbezieherinnen und -beziehern im Bundesland Salzburg. Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung.

Stefan Bogner/Ines Grössenberger

Forschungsdesign

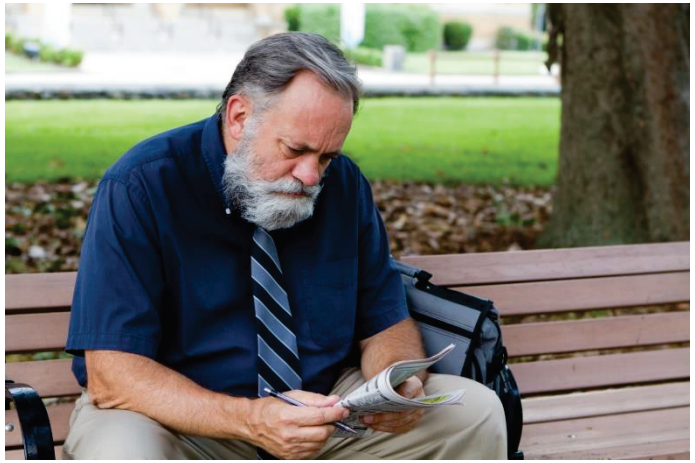
- Erhebungszeitraum: Juli bis September 2018
- Erhebung: Qualitative, halbstrukturierte Leitfadeninterviews
- Auswertung: Interpretativ, reduktive Analyse
- 6 Themenblöcke:
  1. Momentane berufliche Situation
  2. Bedarfsorientierte Mindestsicherung
  3. Erfahrungen mit Behörden/Anlaufstellen
  4. Finanzielle- und Wohnsituation
  5. Gesundheitliche Situation/Arbeitsfähigkeit
  6. Arbeitssuche/Zukunftsvorstellungen

Beschreibung und Merkmale der Befragten

15 Interviewteilnehmerinnen und -teilnehmer

- Geschlecht: 13 Frauen, 2 Männer
- Alter: zwischen 25 und 56 Jahre
  Durchschnittsalter: 42 Jahre
- Herkunft: 4 Personen mit Migrationshintergrund
- Familienstand: 9 Personen mit Kinder
  5 Alleinerzieherinnen
  4 Personen in Partnerschaft/Ehe

Teilbezug (“Aufstockung“) vs. Vollbezug



Grundvoraussetzungen, Einflussfaktoren und Perspektiven

Bildungshintergrund

…sehr unterschiedliche Bildungshintergründe

- ½ der Befragten verfügt über maximal Pflichtschulabschluss

Ansonsten: Lehrabschlüsse, Universitätsabsolventinnen und -absolventen, …

Herkunft, soziale und familiäre Vorbedingungen

…schwierige familiäre Verhältnisse

…fehlende Wertschätzung und Anerkennung

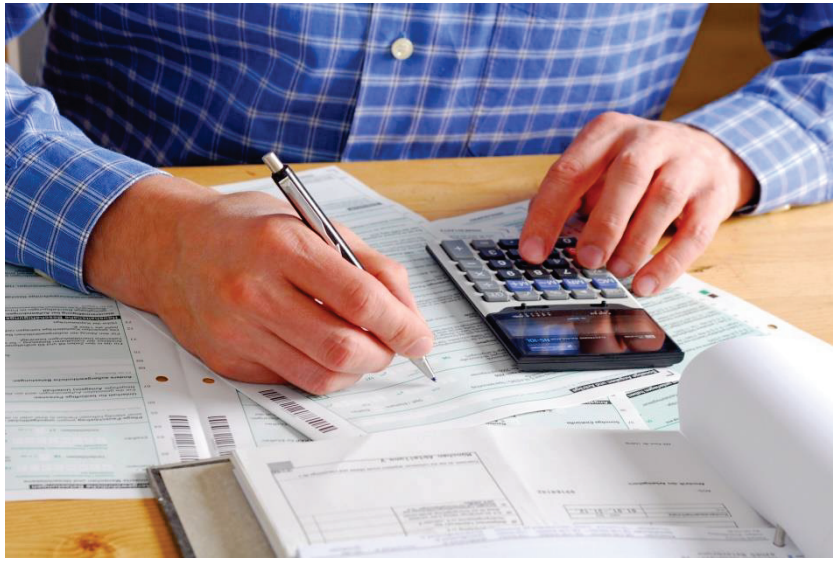
…Trennung, Gewalt, psychische Erkrankungen…

…unstete Lebensläufe…

…Entscheidungen über schulische und berufliche Wege nebenrangig…

…prekäre Jobs

Erfahrungen mit den Behörden



…sehr unterschiedliche Erfahrungen…

…Erleichterung, dass man Hilfe erhält…

…großes Schamgefühl..

…Offenlegung persönlicher Daten

…keine Bittsteller/-in sein wollen..

Gesundheitliche Aspekte

…(chronische) Krankheit, Unfall, …

…psychischer Druck…

…Stigmatisierung…

…Arbeitslosigkeit…

Wohnsituation

…“Dankbar sein und nehmen, was man bekommt“…

…keine Wahlmöglichkeit…

…hohe Wohnkosten…

…Schimmel…

Finanzielles und gesellschaftliche Teilhabe

…Ausgrenzung…

…Geldsorgen…

…Second-Hand…

…neue Kleidung, kleinere Reparaturen, Kaffeehausbesuch etc. sind Luxus…

…Befriedigung notwendigster Grundbedürfnisse

Zukunftsperspektiven

ZUKUNFT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KONTAKT:
Stefan Bogner (allgemeine Sozialpolitik)
0662/8687-410, stefan.bogner@ak-salzburg.at

Ines Grössenberger (Frauenpolitik)
0662/8687-332, ines.groessenberger@ak-salzburg.at

Bildquelle bei sämtlichen Bildern: Adobe Stock